

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 5-6: Lebendiger Sichtbeton

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau/Erweiterung Wohngruppen Pigna, Kloten www.simap.ch (ID 134664)	Stiftung Pigna 8302 Kloten Organisation: Architekturbüro Johann Frei 8405 Winterthur	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Max Baumann, Urs Burkard, Florian Grunder, Rolf Lüthi, Herbert Oberholzer	Bewerbung 12. 2. 2016
Hotel Restaurant Kerenzerberg, Erneuerung und Erweiterung Gastroküche, Filzbach www.simap.ch (ID 134915)	Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Leistungsangebote, offen, für Architekten inklusive Baumanagement Inserat S. 4	Keine Angaben	Eingabe 19. 2. 2016
Neu- und Umbauten, ZHAW Wädenswil www.hochbauamt.zh.ch	Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Planerwahl, selektiv, zweistufig, für Generalplaner (Architekten) und Subplaner (Fachplaner) Inserat S. 4	Keine Angaben	Bewerbung Stufe 1 19. 2. 2016 Stufe 2 18. 3. 2016 Abgabe 20. 5. 2016
Neubau Klassentrakt Schulhaus Wallrüti, Winterthur www.staedtebau.winterthur.ch	Stadt Winterthur, Departement Bau, Amt für Städtebau 8403 Winterthur	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Generalplaner- teams aus Architekten, Landschafts- architekten, Baumanagern, Bauingenieuren und Haustechnikern Inserat S. 4	Marie-Noëlle Adolph, Philipp Brunnschweiler, Sibylle Bucher, Katrín Gügler, Michael Hauser, Adrian Streich	Bewerbung 22. 2. 2016 Abgabe Pläne 15. 7. 2016 Modell 29. 7. 2016
Wohnüberbauung Brisgi-Areal Baden www.metron.ch/ Datentransfer.html	Wohnbaustiftung Baden 5401 Baden Organisation: Metron 5201 Brugg	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten sia – konform Inserat S. 2	Ursina Fausch, Ingo Golz, Barbara Neff, Jakob Steib	Eingabe 18. 3. 2016

Preise

Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zug 2006–2015 www.zg.ch/hochbauamt	Kanton Zug, Bauforum Zug Veranstalter: Regierungsrat des Kantons Zug, vertreten durch die Baudirektion 6301 Zug	Ausgezeichnet werden Projekte mit Vorbild- charakter aus den Bereichen Architektur, Freiraumgestaltung und Ingenieurbau im Kanton Zug. Inserat S. 2	Teilnahmeberechtigt sind Bauherren, Baugemeinschaften, Architekten, Bauingenieure usw.	Bewerbung 15. 3. 2016
---	---	--	--	--------------------------



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/1421

WAKKERPREIS 2016

Die Kunst der kleinen Schritte

Die Stadt Rheinfelden AG erhält den diesjährigen Wakkerpreis. Damit würdigt der Schweizer Heimatschutz die umsichtige und langfristige Arbeit der Behörden über den Rhein hinweg. Denn auch der gleichnamigen deutschen Schwesterstadt gebührt ein Teil des Erfolgs.

Text: Marko Sauer



Ein separates Reglement schützt die Altstadt von Rheinfelden – die Grossverteiler beleben sie.

Die Begründung zum diesjährigen Wakkerpreis erscheint nicht so spektakulär wie vor einem Jahr, als das Bergell ausgezeichnet wurde. Konnte der Unterländer damals den verklärten Blick auf die Landschaft und ihre charaktervollen Vernakulärbauten richten, ist der Fokus 2016 wieder ungetrübt auf die Realität des Mittellands gerichtet.

Es sind keine herausragenden Einzelbauten zu bestaunen, ebenso wenig ein geniales Konzept für die Rettung einer historischen Altstadt – und doch ist das Beispiel der kleinen Stadt am Rhein in vielen Belangen vorbildlich: Es ist die Kunst der vielen kleinen Schritte, die 2016 ausgezeichnet wurde. Der

Schweizer Heimatschutz setzt damit die Stossrichtung fort, die er mit der Verleihung des Preises an Sitten (2013) und Aarau (2014) eingeschlagen hatte – nachdem mit Köniz (2011) und Lausanne West (2012) der Blick in die Agglomeration gegangen war.

Den Grundstein für den Preis legten die Rheinfelder vor zwölf Jahren mit einem Zonenplan, der die sonst übliche Planung über zweidimensionale Nutzungszuordnung verlässt. Anstelle der bekannten farbigen Karten wurden Entwicklungszonen mit städtebaulichen Zielen formuliert. Nach einer Dekade sind diese Pläne nun teilweise umgesetzt. Sie lassen sich in drei Kategorien einteilen, die in ihrer Summe zum Wakkerpreis geführt haben:

Der Heimatschutz benennt die historische Altstadt, hochwertige Freiräume und kurze Wege als Basis für den Entscheid. Besonders spannend scheint in diesem Zusammenhang die Umsetzung eines Wegnetzes zu sein, das den gesamten Ort durchzieht: Nach einem Initialprojekt im Westen der Stadt – die Uferstrasse wurde vom Durchgangsverkehr befreit und als Promenade ausgebaut – fügte jedes neue Bauprojekt einen Mosaikstein zum Masterplan hinzu. Die Gestaltungspläne der Entwicklungszonen definierten Städtebau, Nutzung und Vernetzung. Das Resultat ist ein feinmaschiges Wegnetz für den Fuss- und Veloverkehr, das Altstadt, Grünräume und Neubaugebiete verbindet.

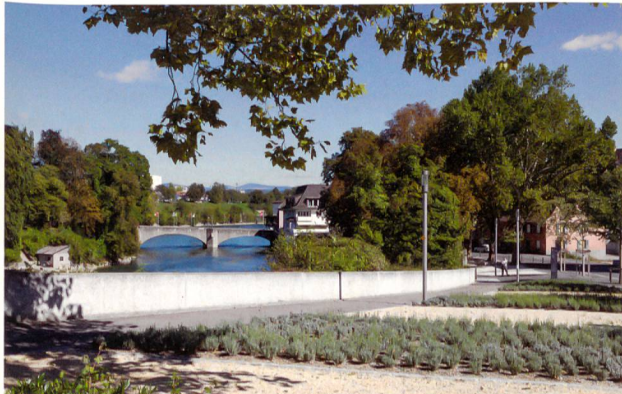
Das Erfolgsrezept hinter der lebendigen Altstadt scheint jedoch eher dem Verhandlungsgeschick der Stadt als einem klugen Masterplan geschuldet zu sein. In Rheinfelden sind die Grossverteiler nicht auf der grünen Wiese angesiedelt, sondern östlich und westlich der Altstadt. Sie tragen dazu bei, dass die auf kleine Geschäfte ausgelegte Struktur nicht trotz der Detaillisten, sondern gerade dank ihnen überlebt. Im Bericht

hiess es, «mit einem gesunden Mass an Überzeugungsarbeit» hätten Coop und Migros dazu gebracht werden können, im Zentrum zu verbleiben.

Vorbildlich war im Übrigen auch die Zusammenarbeit der Behörden über die Landesgrenze hinaus, die von kurzen Dienstwegen und einem gemeinsamen Busnetz bis zu grossen Projekten wie dem Wettbewerb für den neuen Rheinsteg (vgl. TEC21 23/2015) reicht. •

Der Wakkerpreis

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) vergibt jährlich einer politischen Gemeinde den Wakkerpreis. Der Preis zeichnet Gemeinden aus, die bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorweisen können. Das Preisgeld hat mit 20 000 Franken eher symbolischen Charakter, der Wert der Auszeichnung liegt in der öffentlichen Anerkennung der besonderen Leistung. (pd)



Vom Durchgangsverkehr befreit bildet die **Uferpromenade** das Rückgrat des Wegnetzes durch die Stadt.



Eine öffentliche Grünanlage entlang des Rheins bietet im Osten attraktiven Erholungsraum.



Der Aussenraum bei Neubauten ist nie gänzlich privat. Er trägt zum Wegnetz der Stadt bei.



Die sorgfältige Innen- und Aussensanierung der Kurbrunnenanlage sichert die wertvolle Bausubstanz und schafft Öffentlichkeit.

eniger Sorgen
Selbstständige.

Unternehmensversicherung der Suva bietet Selbstständigen einzigartigen finanziellen Schutz bei Unfällen in und Freizeit sowie bei Berufskrankheiten. Übrigens: Auch leitende Familienmitglieder, die keinen AHV-pflichtigen Lohn erhalten, können sich versichern lassen. Weitere Informationen unter www.suva.ch/fuv.

varisk
versichert

Jetzt Offerte bestellen
unter 0848 820 820

